

II-2881 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DIPL.-ING. DR. FRANZ FISCHLER

BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 1994 03 13
1012, Stubenring 1

Z1.10.930/06-IA10/94

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Mag. Walter
Guggenberger und Kollegen, Nr. 5944/J vom
20. Jänner 1994 betreffend flächenwirtschaft-
liches Projekt Glitterbergerwald

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz Fischer
Parlament
1017 W i e n

5862 /AB
1994-03-16
zu 5944 /J

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie bei-
geschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten
Mag. Guggenberger und Kollegen vom 20. Jänner 1994, Nr. 5944/J,
betreffend flächenwirtschaftliches Projekt Glitterbergerwald,
beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Das flächenwirtschaftliche Projekt Glitterbergerwald ist mit Vor-
lageschreiben der Sektion Tirol des Forsttechnischen Dienstes für
Wildbach- und Lawinenverbauung vom 14. Oktober 1991 zur Genehmigung
eingereicht worden. Das gegenständliche Vorhaben ist gemäß einem
Erlaß des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft ein
flächenwirtschaftliches Gemeinschaftsvorhaben. Die Federführung bei
der Projektumsetzung liegt beim Forsttechnischen Dienst für Wild-
bach- und Lawinenverbauung, Sektion Tirol. Das Gesamterfordernis
dieses Gemeinschaftsprojektes beläuft sich auf 95 Mio S; die Dauer
der Maßnahmenumsetzung ist mit 30 Jahren geplant.

- 2 -

Unterhalb des gegenständlichen Projektgebietes wird die notwendige Sanierung der vorliegenden Schutzwälder mittels eines im Jahre 1990 genehmigten flächenwirtschaftlichen Gemeinschaftsprojektes Glitterberg vorgenommen. Federführend zuständig ist der Landesforstdienst Tirol.

Auf Grund von Umstellungen im Bereich der Buchhaltung des Bundes (Vorbelastungssystem) und der notwendigen administrativen Aufrolung der vor dem Jahre 1992 genehmigten Projekte konnten vorübergehend keine neuen Projektgenehmigungen erteilt werden. Dieser Umstand wurde den für derartige Maßnahmen zuständigen Dienststellen in Tirol bekanntgemacht.

Anfang Oktober 1993 wurde für das flächenwirtschaftliche Gemeinschaftsprojekt Glitterbergerwald das Genehmigungsverfahren eingeleitet. Vom Bundesministerium für Finanzen wurde - entgegen dessen bisherigen Gepflogenheiten - die Vorlage einer exakten Kosten-Nutzen-Analyse für den technischen Anteil des Projektes (Lawinestützwerke, Tribschneewände) verlangt. Die diesbezüglichen Erhebungen sind kürzlich vom Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion Tirol, abgeschlossen worden und werden nach Vorlage umgehend dem Bundesministerium für Finanzen übermittelt.

Das gegenständliche flächenwirtschaftliche Gemeinschaftsprojekt Glitterbergerwald ist derzeit noch nicht genehmigt. Die aufgestellte Behauptung, daß das Projekt am 2. Oktober 1991 vom Ressort genehmigt wurde, ist daher nicht zutreffend. Zum genannten Zeitpunkt hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft eine örtliche Überprüfung durchgeführt. Hiemit wurde das Überprüfungsverfahren eingeleitet. Diese Überprüfung bezieht sich lediglich auf die fachliche Richtigkeit der Planungen sowie auf die

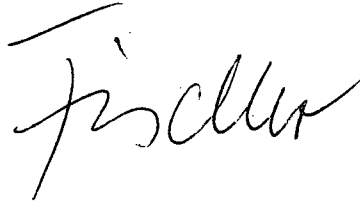
- 3 -

Festlegung eines Finanzierungsschlüssels gemäß Wasserbautenförderungsgesetz (WBFG) und stellt keine Zusicherung der erforderlichen Bundesmittel dar.

Die Genehmigung des gegenständlichen Projektes wird in nächster Zeit erfolgen.

Beilage

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fischer', written in a cursive style.

BEILAGE

Nr. 5944 10

1994 -01- 20

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Guggenberger, Dr. Müller, DDr. Niederwieser, Strobl
und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend flächenwirtschaftliches Projekt Glitterbergerwald

Die sogenannte "Lahngang-Lawine" gefährdet den Siedlungsraum der Gemeinde See und Teile von sechs Weilern der Gemeinde Kappl in Paznaun/Tirol. Zusätzlich ist die Bundesstraße auf einer Länge von 1,3 km vom Abgang dieser Lawine bedroht.

Am 2.10.1991 wurde durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft das flächenwirtschaftliche Projekt Glitterbergerwald genehmigt, das die Lawenstriche "Lahngang-Lawine", "Glittstein.Lawine", "Glitt-Lawine" und "Raut-Lawine" umfaßt. Die Projektkosten wurden mit 95 Millionen Schilling beziffert.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft nachstehende

Anfrage:

1. Was sind die Gründe dafür, daß die Arbeiten an diesem Projekt nicht längst begonnen haben?
2. Werden Sie dafür Sorge tragen, daß die Arbeiten rasch aufgenommen werden?
3. Wenn ja, wann ist damit zu rechnen?